



Inflation in der Imbissbude – wenn der Döner 10 Euro kostet

Seit 2022, befeuert durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine, müssen Verbraucherinnen und Verbraucher vor allem im Energie- und Nahrungsmittelsektor deutlich tiefer in die Tasche greifen. Symbolisch für das gestiegene Preisniveau steht ein beliebtes Fastfood: Der Dönerpreis ist seit Beginn der Inflation deutlich gestiegen und hat mancherorts bereits die preisliche „Schallmauer“ von zehn Euro durchbrochen.

In der Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern ist das allgemein gestiegene Preisniveau damit schon längst angekommen, allerdings verbleiben Begriffe wie Inflation, Deflation oder Preisstabilität oftmals auf einer abstrakten Ebene. Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit soll das Thema Inflation daher anhand des Dönerpreisanstieges erfahrbar gemacht werden. Weiterhin beschäftigen sich die Lernenden mit der Inflationsrate und dem dahinterliegenden Prinzip des repräsentativen Warenkorb.

Überblick

Themenbereich	Wirtschaftspolitik → Inflation
Anforderung	Gesamtschule
Klassenstufe	Klasse 9/10
Vorwissen	–
Zeitbedarf	2 Unterrichtsstunden
Methode	Gruppenpuzzle, Simulation
Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none">◆ gestalten in der Rolle eines Unternehmens die Preise unter Berücksichtigung gestiegener Preise.◆ erläutern, welche Aufgaben ein Preisermittler für statistische Landesämter oder das statistische Bundesamt hat.◆ beurteilen die Aussagekraft einer Inflationsrate.
Schlagworte	Deflation, Inflation, Inflationsrate, Preisniveaustabilität, Verbraucherpreisindex
Autor	Dr. Alexander Langanka
Redaktion / Produktion	Klett MINT (August 2023)



Inflation

Inflation und ihre Auswirkungen

Kennzeichnend für eine **Inflation** sind Preissteigerungen in fast allen Güterkategorien (z. B. Lebensmittel, Energie). Somit ein allgemeiner Anstieg des Preisniveaus, aus dem ein allgemeiner Kaufkraftverlust des Geldes resultiert. Sinkt das allgemeine Preisniveau, spricht man von einer **Deflation**. Wenn nur einzelne Güter betroffen sind, spricht man in diesem Fall nicht von einer Inflation (bzw. Deflation), da die Preisveränderung isoliert stattfindet. In der Regel wird bei der makroökonomischen Betrachtung nicht das absolute Preisniveau, sondern die sogenannte **Inflationsrate** als Vergleichsgröße herangezogen. Diese misst die Veränderung eines Preisindex über einen bestimmten Zeitraum.

Die Inflationsrate hat Auswirkungen auf Einzelpersonen, Unternehmen und den Staat. Bei hoher Inflation, aber gleichbleibenden Löhnen, sinkt die Kaufkraft der Menschen und damit auch der Lebensstandard. Besonders Menschen mit geringerem Einkommen leiden hierunter, da sie einen höheren prozentualen Anteil ihrer zur Verfügung stehenden Mittel für den Grundbedarf einsetzen müssen. Die „Gewinner“ einer Inflation sind die Schuldner, da sich der „reale“ Wert ihrer Schulden verringert. Unternehmen stehen bei einer andauernden Preissteigerung vor dem Problem des Nachfragerückganges sowie der Verteuerung von Investitionen. Diese werden als Folge von Inflation oftmals aufgeschoben. Viele Unternehmen reagieren zudem mit Preiserhöhungen. Davon profitiert der Staat, denn dadurch werden höhere Steuereinnahmen generiert. Da Schulden weniger wert sind, sinkt zudem die Last für Großschuldner wie Deutschland erheblich. Auf der anderen Seite stehen die kurz- und langfristigen Mehrausgaben, die der Staat bspw. durch Entlastungs- oder Strukturhilfepakete tätigen muss, um die negativen Folgen der Inflation abzuschwächen.

Wie Inflation gemessen wird

Für die Messung der Inflationsrate bedarf es eines repräsentativen Preisindex, der sämtliche von privaten Haushalten in Deutschland gekauften Waren und Dienstleistungen abbildet. Der sogenannte **Verbraucherpreisindex (VPI)** wird vom Statistischen Bundesamt erhoben, indem Preisermittlerinnen und Preisermittler regelmäßig die Preisentwicklung von rund 700 Güterarten erfassen. Die einzelnen Güter fließen in unterschiedlichen Gewichtungen in den Gesamtindex ein, woraus ein „**Warenkorb**“ resultiert, welche als Berechnungsgrundlage der Inflationsrate dient.

Ziel der Notenbanken: Zwei Prozent

In der Wirtschaftspolitik wird im Sinne des Stabilitäts- und Wachstumsgesetzes von 1967 neben einem **stetigen und angemessenen Wirtschaftswachstum**, einem **hohen Beschäftigungsgrad** und einem **außenwirtschaftlichen Gleichgewicht** auch ein **stabiles Preisniveau** angestrebt („**Magisches Viereck**“). Dieses wird allgemein bei einer Inflationsrate von nahe 2 % gesehen. Weshalb Notenbanken in ihrer Rolle als „Hüterinnen“ des stabilen Preisniveaus keine Inflationsrate von null anstreben, hat verschiedene Gründe: Zum einen haben Notenbanken bei einer Inflationsrate über null Spielraum für etwaige Eingriffe, zum anderen werden Haushalte und Unternehmen ermutigt, ihre Investitionen nicht aufzuschieben, da sie mit einer Verringerung der Kaufkraft im kommenden Jahr rechnen müssen.

Weiterführende Literatur:

Petersen, T. (2023): Grundwissen Inflation. Ökonomie, Gesellschaft, Klimawandel. Utb.

Boeckh, J. A. (2012): Inflation um jeden Preis: Historie und Zukunft. FBV-Verlag.

Gerlach, D. und von Borstel, J.: Wie wird Inflation gemessen? In: Wochenschau 69 (2018), Sonderausgabe „Geld und Geldpolitik“, S. 46 – 53.

Unterrichtsverlauf

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Tipps / Hinweise
1. Unterrichtsstunde				
5' 	Einstieg	Die SuS erschließen das Unterrichtsthema anhand aktueller Presseüberschriften und reflektieren, in welchen Bereichen ihres Lebens der Preisanstieg zu bemerken ist.	M1 Der Zehn-Euro-Döner	Tafel / Smartboard Um Denkprozesse anzuregen, kann der Tafelanschrieb bereits vorstrukturiert werden (z. B. Lebensmittel, Dienstleistungen, Bekleidung).
15' 	Erarbeitung I	Die SuS erarbeiten eine Definition zum Begriff Inflation anhand eines Zeitungsartikels und lernen die angebots- und nachfragegetriebene Inflation kennen.	M2 Zeitungsartikel „Kebab House“ Arbeitsblatt: Was ist Inflation?	Tafel / Smartboard Durch das Herausarbeiten von betrieblichen Kostenfaktoren, konkretisieren die SuS die Auswirkungen von Preissteigerungen. Die Definitionen der SuS werden gemeinsam besprochen und eine Musterdefinition beim Tafelbild ergänzt.
25' 	Erarbeitung II	Die SuS erleben durch das fiktive Eröffnen eines Imbissladens die Herausforderungen der Inflation exemplarisch aus Sicht eines Betriebes. Die SuS suchen anhand eines Online-Tools erforderliche Posten heraus und kalkulieren unter Berücksichtigung der Inflation einen neuen Preis für ein Produkt.	Arbeitsblatt: Der eigene Imbissladen Arbeitsblatt: Kostenkalkulation M3 Tipps vom Vorgänger	Methode: Simulation Das Kalkulieren neuer Preise kann aus Zeitgründen auch in Kürze anhand einer Beispielrechnung (s. Lösungsteil) im Klassenverband besprochen werden.
2. Unterrichtsstunde				
25' 	Vertiefung I	Die SuS erarbeiten sich mithilfe eines Filmes die theoretischen Grundlagen zur statistischen Erfassung des Preisniveaus. Hierfür erstellen sie eine Übersicht, welche die wichtigsten Schritte zur Berechnung der Inflationsrate beinhalten.	Film: Die Inflationsrate – Unterwegs mit einer Preisermittlerin (Realfilm) Arbeitsblatt: Film zu Inflation und Preisermittlung	Während zuvor nur ein isolierter Teil der Wirtschaft betrachtet wurde, wird in dieser Vertiefungsphase der Blick auf den gesamten Warenkorb gelenkt, der als Grundlage für die Berechnung der Inflationsrate dient.
20' 	Vertiefung II + Sicherung	Die SuS erfahren mittels kurzer Fallbeispiele die Auswirkungen von Inflation aus der Perspektive einer Familie, eines Sparerers und des Staates. Sie erarbeiten, wer von Inflation profitiert und wer verliert.	M4 Fallbeispiele Arbeitsblatt: Auswirkungen der Inflation	Tafel / Smartboard Das Tafelbild wird mit den Ergebnissen der Fallbeispiele ergänzt und abschließende Fragen werden geklärt. Methode: Gruppenpuzzle

Bedeutung der Symbole

Die Symbole zeigen an, für welche Niveaustufe(n) die Aufgabe / das Arbeitsblatt angedacht ist:



Grundlegendes Niveau



Mittleres Niveau



Erweitertes Niveau

Manchmal bearbeiten Schülerinnen und Schüler mehrerer oder aller Niveaustufen dieselbe Aufgabe / dasselbe Arbeitsblatt.



Dieses Symbol findest du auf den Arbeitsblättern. Die dort gestellten Aufgaben kannst du direkt auf dem Arbeitsblatt lösen.



Der Wegweiser gibt an, dass du hier zwischen unterschiedlichen Arbeitsblättern, Aufgaben oder auch Sozialformen (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) wählen kannst. Deine Wahl kannst du ganz nach deinem Interesse bzw. Leistungsstand treffen.



Diese Symbole zeigen dir an, dass du die Aufgabe zusammen mit einem oder mehreren Mitschülerinnen bzw. Mitschülern bearbeiten sollst. Dabei könnt ihr euch untereinander austauschen und so als Team an einer gemeinsamen Lösung arbeiten.



Das Ausrufezeichen weist dich auf eine wichtige Information oder einen Merksatz hin.

M1



Der Zehn-Euro-Döner

Fast Food kostet erstmals zweistellig

Müssen wir uns an den Zehn-Euro-Döner gewöhnen, Herr Seidel?

Döner für zehn Euro – Frech oder alternativlos?

Döner-Inflation in Mannheim: Das sagen Gastronomen und ein Experte zum Preisanstieg

10 Euro für einen Döner? Was abwegig klingt, könnte bald Realität werden. Warum eine Preiserhöhung für Mannheimer Restaurants unvermeidbar ist und welche Rolle die Corona-Pandemie dabei spielt

Steigende Preise

Wie teuer Döner geworden ist

Stand: 24.03.2023 08:42 Uhr

Wegen steigender Kosten

Frankfurter Döner kostet 10 Euro

Aufgabe



1

Lies die Zeitungsüberschriften (M1) und bearbeite folgende Aufgaben:



a) Erläutere in Partnerarbeit, welches Problem in den Zeitungsmeldungen beschrieben wird.



b) Sammelt als Gruppe an der Tafel Beispiele für Produkte und Dienstleistungen, bei denen ihr in der Vergangenheit einen Preisanstieg bemerkt habt.

M2

Zeitungsartikel „Kebab House“

10 Euro für einen Döner – „Kebab House“ zieht Preise an

Beim beliebten Dönerladen „Kebab House“ kostet der Döner jetzt 10 Euro. Der Inhaber, Burak Kaya, gab an, dass er gezwungen war, die Preise zu erhöhen, um den gestiegenen Kosten für Zutaten und Personal gerecht zu werden. Vor fünf Monaten kostete der Döner noch sieben Euro.

Kaya erklärte, dass die anhaltende Inflation dazu geführt hat, dass seine **Betriebskosten** gestiegen sind. „Wir haben in den letzten Monaten eine ständige Verteuerung unserer Zutaten und einen Anstieg der Energiekosten erlebt“, sagte er. „Die Lohnkosten sind auch gestiegen, da wir versuchen, unseren Mitarbeitern einen angemessenen Lohn zu zahlen.“

Seinen Kunden hat das „Kebab House“ die schlechte Nachricht auf ihrer Facebook-Seite bereits mitgeteilt. Hier heißt es: „Aufgrund der herausfordernden Rahmenbedingungen auf den Fleisch- und Rohstoffmärkten haben wir unsere Preise angepasst, um euch auch weiterhin beste Qualität bieten zu können.“

Die Kunden des Dönerladens haben gemischte Reaktionen auf die Preiserhöhung gezeigt. Während die meisten Verständnis für die Situation von Burak Kaya's Geschäft haben, sind einige auch besorgt, dass sie sich den Döner nicht mehr leisten können.

Die Preiserhöhung beim „Kebab House“ ist eine direkte Folge der sogenannten Inflation. Hierunter versteht man den allgemeinen Preisanstieg von Waren und Dienstleistungen in einer Volkswirtschaft. Es werden also nicht nur einzelne Güter teurer, sondern die Güterpreise im Allgemeinen steigen.



© istock.com / Kemter_

Für Unternehmen wie „Kebab House“ kann die Inflation zu höheren Kosten für Löhne, Mieten und bei der Beschaffung von Rohstoffen führen, was sich dann direkt auf den Preis der verkauften Waren auswirkt – schließlich möchte man als Unternehmen Geld verdienen. Für Verbraucher bedeutet Inflation daher, dass sie möglicherweise mehr für Waren und Dienstleistungen ausgeben müssen.

Wie eine Inflation entsteht, kann unterschiedliche Gründe haben: Bei der Angebotsinflation sind steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie höhere Löhne verantwortlich. Bei einer Nachfrageinflation hingegen ist die Nachfrage größer als das Angebot, wodurch Unternehmen die Preise für ihre Produkte erhöhen.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Inflationsrate entwickeln wird, aber für den Moment müssen Dönerliebhaber bereit sein, ein wenig mehr für ihr Lieblingsgericht auszugeben.

Betriebskosten:

Kosten, die ein Unternehmen hat, um Produkte oder Dienstleistungen zu produzieren und zu verkaufen.



Arbeitsblatt: Was ist Inflation?

a) Übersicht gestiegene Betriebskosten des „Kebab House“:

© Freepik

b) Meine Definition von Inflation:

c) Ursachen für eine Inflation:

Angebotsinflation: _____

Beispiel: _____

Nachfrageinflation: _____

Beispiel: _____

Aufgabe



Lies den Zeitungsartikel zum „Kebab House“ (M2).

a) Arbeite die Kosten heraus, die für den Preisanstieg des Döners im „Kebab House“ verantwortlich sind. Liste diese in der Tabelle auf.

b) Erarbeite anhand des Zeitungsartikels eine Definition zu dem Begriff „Inflation“.



c) Erläutere in eigenen Worten den Begriff der Angebots-, bzw. Nachfrageinflation und nenne hierzu ein Beispiel aus deinem Umfeld.

Tipp: Du kannst hierzu die Notizen von Aufgabe 1 verwenden.



Arbeitsblatt: Der eigene Imbissladen



© Freepik, Sudwoodo, Smashicons

Weitere Kostenfaktoren:

Kostenfaktor	Preisänderung zum Vorjahr

Aufgabe



Du hast einen Imbissladen eröffnet und überlegst, zu welchem Preis du einen Döner verkaufen möchtest.

a) Trage die benötigten Zutaten in der Abbildung auf dem Arbeitsblatt ein und recherchiere auf <https://service.destatis.de/Voronoj/PreisKaleidoskop.svg> welche Preissteigerungen diese Güter im Vergleich zum Vorjahr haben.



b) Arbeite weitere Kostenfaktoren heraus. Du darfst den Informationstext von M3 als Unterstützung nutzen. Trage deine Ergebnisse mit den recherchierten Preissteigerungen in die Kostenliste auf dem Arbeitsblatt ein.

M3



Tipps vom Vorgänger

Lieber Burak,

ich war früher Eigentümer des Imbissladens, den du nun übernommen hast. Zunächst einmal möchte ich dir gratulieren und dir viel Erfolg mit deinem neuen Geschäft wünschen.

Als ehemaliger Inhaber möchte ich dir einige wichtige Informationen über den Imbissladen mitgeben, die dir bei deiner Geschäftstätigkeit helfen könnten. Wichtig sind sicherlich die monatlichen Mietkosten für den Laden. Ein weiterer Punkt, den ich betonen möchte, sind die Ausgaben für die Anschaffung von Ausrüstung und Einrichtung. Dazu gehören Kochgeräte, Arbeitsflächen sowie Kühl- und Gefrierschränke. Auch benötigst du Tische und Stühle – deine Kunden müssen schließlich auch irgendwo sitzen können!

Des Weiteren möchte ich dich auf die laufenden Versorgungskosten hinweisen. Darunter fallen Strom, Wasser, Gas und andere Dienstleistungen, die für den täglichen Betrieb des Imbissladens unerlässlich sind. Achte darauf, den Verbrauch zu kontrollieren und die Preise der örtlichen Versorgungsunternehmen zu vergleichen, um deine Kosten möglichst gering zu halten.

Alles Gute und viel Erfolg in deinem neuen Unternehmen. Ich bin zuversichtlich, dass du den Imbissladen erfolgreich weiterführen wirst.

Viele Grüße

Nachdem du alle Kostenfaktoren aufgeschrieben hast und weißt, wie sehr sich die einzelnen Posten durch die Inflation verteuert haben, musst du nun den Dönerpreis festlegen. Dieser muss **kalkuliert** werden.

D

Kalkulation

Kalkulation bezeichnet in der Wirtschaft die Ermittlung der Kosten für ein Produkt oder eine Dienstleistung. Dies ist erforderlich, um alle Faktoren, die für die Herstellung benötigt werden, zu berücksichtigen und einen Preis festzulegen, der diese Kosten abdeckt und eine Gewinnmarge beinhaltet.



Arbeitsblatt: Kostenkalkulation

a) Kosten pro Döner

Fleisch	1,10 €
Fladenbrot	0,60 €
Gemüse	0,80 €
Soße	0,30 €
Gas	0,20 €

Zusätzlich:
3 Euro Miete / Nebenkosten / Personal
→ Verkaufspreis: 6,50 €
Gewinn je verkaufter Döner: _____

b) Kosten pro Döner unter Berücksichtigung der Kostensteigerungen:

So berechnest du den Kostenanstieg:

Angenommen, der Preis eines Produktes ist wegen der Inflation um 10 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen:

$$\begin{array}{l} \text{Ursprungskosten} \times \text{Kostensteigerung} = \text{Verteuerung des Kostenpostens} \\ \text{z. B.: } \boxed{120 \text{ €}} \times \boxed{0,10 (10\%)} = \boxed{12 \text{ €}} \rightarrow \boxed{132 \text{ €}} \\ \text{Neuer Preis} \end{array}$$

Position	Kosten	Preisänderung zum Vorjahr in Prozent (s. Aufgabe 3)	Preisänderung zum Vorjahr in Euro
Fleisch	1,10 €		
Fladenbrot	0,60 €		
Gemüse	0,80 €		
Soße	0,30 €		
Gas	0,20 €		
Miete / Nebenkosten / Personal	3,00 €	+ 15 %	+ 0,45 €

Gewinn je verkaufter Döner: (Rechnung: Einnahmen – Kosten = Gewinn)



Arbeitsblatt: Kostenkalkulation

a) Kosten pro Döner

Fleisch	1,10 €
Fladenbrot	0,60 €
Gemüse	0,80 €
Soße	0,30 €
Gas	0,20 €

Zusätzlich:
3 Euro Miete / Nebenkosten / Personal
→ Verkaufspreis: 6,50 €
Gewinn je verkaufter Döner: _____

b) Kosten pro Döner unter Berücksichtigung der Kostensteigerungen:

So berechnest du den Kostenanstieg:

Angenommen, der Preis eines Produktes ist wegen der Inflation um 10 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen:

$$\text{Ursprungskosten} \times \text{Kostensteigerung} = \text{Verteuerung des Kostenpostens}$$

z. B.: × = → **Neuer Preis**

Position	Kosten	Preisänderung zum Vorjahr in Prozent (s. Aufgabe 3)	Preisänderung zum Vorjahr in Euro
Fleisch	1,10 €		
Fladenbrot	0,60 €		
Gemüse	0,80 €		
Soße	0,30 €		
Gas	0,20 €		
Miete / Nebenkosten / Personal	3,00 €	+ 15 %	

Gewinn je verkaufter Döner: _____

Aufgabe



4

Der Vorbesitzer hat dir eine (vereinfachte) Kalkulation für seinen Dönerpreis überlassen.

- a) Berechne, welchen Gewinn der Vorbesitzer mit jedem verkauften Döner erwirtschaften konnte.
- b) Berechne, ob du auf Grundlage der Kalkulation des Vorbesitzers deinen Döner trotz der aktuellen Inflation kostendeckend (= ohne Verlust) anbieten kannst. Nutze hierfür deine Ergebnisse aus Aufgabe 3. Interpretiere das Ergebnis.



Film: Die Inflationsrate – Unterwegs mit einer Preisermittlerin

Der tägliche Gang durch die Geschäfte gehört zu ihrem Job. Marina ist Preisermittlerin für das Statistische Landesamt. Einen Tag lang begleitet sie das Filmteam durch Supermärkte und Elektronikfachgeschäfte. Doch welche Daten erhebt Marina genau? Sucht sie sich die Produkte selbst aus oder wird ihr die Auswahl vorgegeben? Und was passiert, wenn es kein gleichwertiges Produkt zu dem vom Vorjahr mehr gibt? Die Ermittlung der Preise von verschiedenen Produkten und Dienstleistungen dient dazu, die Preisveränderungen zu messen. Im Statistischen Bundesamt in Wiesbaden laufen die Daten aus ganz Deutschland zusammen und werden weiter verarbeitet.



Arbeitsblatt: Film zu Inflation und Preisermittlung

Dreischritt:

1

2

3

Aufgabe



5

Sogenannte Preisermittlerinnen und Preisermittler erheben die statistischen Grundlagen zur Berechnung der Inflationsrate.

Erstelle anhand des Films einen Dreischritt der nötigen Schritte und erkläre diese. Nutze hierfür deine Notizen.

M4

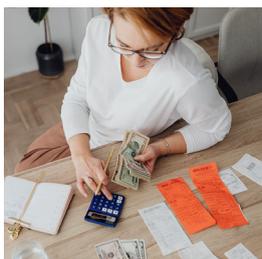


Fallbeispiele

Perspektive der Verbraucherinnen und Verbraucher: Familie Peters

© pexels

Familie Peters hat ein monatliches Nettoeinkommen von 4.000 Euro, wovon 1.200 Euro für Miete gezahlt werden müssen. Besonders deutlich merken die Peters die Inflation beim wöchentlichen Einkauf im Supermarkt: Vor einem Jahr hat dieser bei etwa 200 Euro gelegen. Heute zahlt sie für denselben Einkauf über 220 Euro. Durch die Inflation spüren sie stark, dass ihre Kaufkraft gesunken ist. Um das gleiche Niveau wie vor einem Jahr zu halten, müsste die Familie entweder mehr verdienen oder ihre Ausgaben reduzieren. Auswirkungen hat die Inflation auch auf ihre Urlaubspläne: In diesem Jahr werden sie das erste Mal seit langem in den Sommerferien nicht verreisen.

Perspektive der Sparerinnen und Sparer: Frau Lehmann

© pexels

Frau Lehmann spart langfristig auf ein neues Auto. Hierfür hat sie bereits 8.000 Euro zurückgelegt und vor zwei Jahren bei der Bank ein Sparbuch eröffnet, welches ihren Betrag mit 1% verzinst hat. Die Inflation betrug in den letzten Jahren jedoch im Durchschnitt 3% pro Jahr, wodurch Frau Lehmann unter dem Strich weniger Kaufkraft als noch vor 2 Jahren besitzt. Ihr Bankberater meint, dass sie das Geld auch in Anlagen mit höheren Renditeaussichten stecken kann (z. B. Aktien), dies ist natürlich aber auch mit höheren Risiken verbunden. Wer sein Geld investiert hat, ist von einer allgemeinen Teuerungsrate weniger betroffen. Menschen mit Schulden profitieren sogar von anhaltender Inflation, da das Geld, das sie zurückzahlen müssen, an Wert verliert.

Perspektive des Staates: Beeinträchtigung der Wirtschaft

© pexels

Die anhaltende Inflation in einem Land führt zu wirtschaftlichen Schwierigkeiten: Aufgrund der gestiegenen Preise müssen Unternehmen ihre Produktion verringern oder ihre Tätigkeit ganz einstellen. Daraus resultieren eine höhere Arbeitslosigkeit und langfristig sinkende Steuereinnahmen durch eine schwächere Wirtschaft (kurzfristig steigen die Steuereinnahmen jedoch sogar durch den Anstieg des Preisniveaus). Die Inflation bewirkt ebenfalls eine Verschlechterung der Lebensbedingungen der Bevölkerung, was insbesondere ärmere Menschen trifft. Das Unterstützen derjenigen, die besonders unter der Inflation leiden, ist Aufgabe des Staates. Dies bedeutet jedoch auch, dass unter Umständen viel Geld für Hilfsprogramme ausgegeben werden muss, welches wiederum für andere Investitionen fehlt. Unterstützt ein Staat seine Bürgerinnen und Bürger nicht, drohen Unzufriedenheit und Proteste, was zu politischer Instabilität führen kann. Nutznießer könnten radikale Parteien sein, die als Sammelbecken für Protestwähler dienen könnten.



Arbeitsblatt: Auswirkungen der Inflation



© Freepik

Burak Kaya

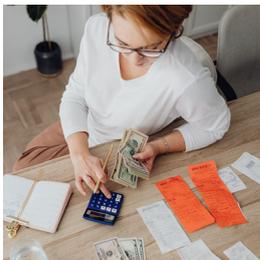
- ◆ Höhere Kosten für Rohstoffe, Energie, Löhne etc.
- ◆ Geringe Nachfrage der Kunden
- ◆ Planungsunsicherheit



© pexels

Familie Peters

- ◆ _____
- ◆ _____
- ◆ _____



© pexels

Frau Lehmann

- ◆ _____
- ◆ _____
- ◆ _____



© pexels

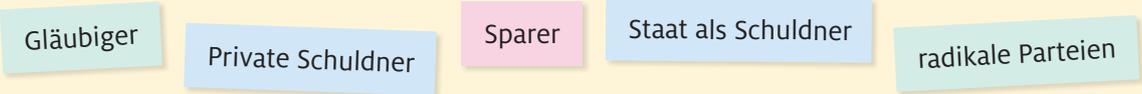
Staat

- ◆ _____
- ◆ _____
- ◆ _____

Gewinner und Verlierer

„Inflations-Gewinner“	„Inflations-Verlierer“

Gläubiger
= Menschen,
die Geld ver-
liehen haben



Weitere Akteure:

Aufgabe



Suche dir ein Fallbeispiel in M3 aus und bearbeite die folgenden Aufgaben:

- a) Arbeite heraus, welche Folgen eine Inflation auf die betroffene Person / Einrichtung hat. Trage deine Ergebnisse in den entsprechenden Kasten auf dem Arbeitsblatt ein.
- b) Tausche dich mit den Expertinnen und Experten aus anderen Gruppen aus und ergänze die fehlenden Perspektiven.
- c) In den Texten gibt es Hinweise auf Gewinner und Verlierer der Inflation. Ordne in der Tabelle ein, in welcher Rolle du die jeweilige Person / Institution siehst.
- d) Fallen dir noch weitere Akteure ein, die von einer Inflation profitieren oder denen Inflation schadet? Schreibe diese auf und diskutiere im Plenum, weshalb sich eine anhaltende Inflation positiv / negativ auswirkt.